

2027

>30 Millionen
bestandene
Prüfungen

50
Jahre
STARK

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Fachober

Hessen

Englisch

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen
- ✓ Übungsaufgaben



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Zusätzen

Hinweise und Tipps zur zentralen Abschlussprüfung

Wie bereite ich mich auf die Abschlussprüfung vor?	I
Was erwartet mich in der Abschlussprüfung?	II
Hörverstehen	II
Leseverstehen	III
Mediation	IV
Textproduktion	V

Übungsaufgaben

Übungsaufgabe 1

Hörverstehen	1
Leseverstehen	3
Mediation	5
Produktion	7
Lösungsvorschläge	8

Übungsaufgabe 2

Hörverstehen	17
Leseverstehen	18
Mediation	20
Produktion	21
Lösungsvorschläge	22

Original-Abschlussprüfungen

Abschlussprüfung 2021

Vorschlag A	2021-1
Vorschlag B	2021-7
Lösungsvorschläge	2021-12

Abschlussprüfung 2022

Vorschlag A	2022-1
Vorschlag B	2022-7
Lösungsvorschläge	2022-13

Abschlussprüfung 2023

Vorschlag A	2023-1
Vorschlag B	2023-7
Lösungsvorschläge	2023-12

Abschlussprüfung 2024

Vorschlag A	2024-1
Vorschlag B	2024-8
Lösungsvorschläge	2024-13

Abschlussprüfung 2025

Vorschlag A	2025-1
Vorschlag B	2025-10
Lösungsvorschläge	2025-12

Abiturprüfung 2026

www.stark-verlag.de

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2026 freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können sie als PDF auf der Plattform MySTARK heruntergeladen werden (Zugangscode vorne im Buch).

Autorin (Hinweise und Tipps, Übungsaufgaben, Lösungen zu den Prüfungsaufgaben):
Ramona Schwarze

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** an der Prüfung vom Bildungsministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu auf der Plattform **MySTARK**.

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

bald werden Sie Ihre **schriftliche Abschlussprüfung im Fach Englisch** ablegen. Wir möchten Sie gerne auf Ihrem Weg zu einem guten Abschluss begleiten und Sie mit diesem Band bei der **Vorbereitung auf die Prüfung** unterstützen.

Die Aufgaben werden vom hessischen Kultusministerium vorgegeben. **Ausführliche Hinweise** zu den **Anforderungen** sowie allgemeine Hilfestellungen zur Lösung der Abschlussprüfungen finden Sie am Anfang des Buches.

Die **Übungsaufgaben** bieten Ihnen eine zusätzliche Möglichkeit, sich vorzubereiten. Ihr Aufbau entspricht dem der Prüfung. Die **Hinweise und Tipps in den Lösungen** geben Ihnen Hilfestellung, wenn Sie sich in bestimmten Aufgabenbereichen noch unsicher fühlen.

Üben Sie die Prüfungssituation mit den **offiziellen Prüfungsaufgaben**, die in den Jahren 2021 bis 2026 vom hessischen Kultusministerium gestellt wurden. Auch hier finden Sie in den Lösungen **Hinweise zur Bearbeitung**. Die methodischen Schritte können Sie auf die Bearbeitung anderer Texte und Aufgaben übertragen. Zudem stehen Ihnen **vollständige Musterlösungen** zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Aufgaben in diesem Buch haben Sie die Möglichkeit, sprachliche **Grundlagen** anhand interaktiver Aufgaben zu üben. Mithilfe der **Web-App** „Mind-Cards“ können Sie hilfreiche **sprachliche Wendungen** wiederholen.

Sie können auf alle digitalen Zusätze online über die Plattform **MySTARK** zugreifen. Vorne im Buch finden Sie Ihren persönlichen Zugangscodes.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Abschlussprüfung!

Die Autorin und der Verlag

Hinweise und Tipps zur zentralen Abschlussprüfung

Wie bereite ich mich auf die Abschlussprüfung vor?

- Nehmen Sie aktiv am Unterricht teil.
- Reichen Sie Hausaufgaben ein und lassen Sie sich regelmäßig Rückmeldung über Ihren Entwicklungsstand geben.
- Fertigen Sie sich von allen Themenbereichen/Oberthemen Mindmaps an. Das gibt Struktur und hilft das entsprechende Fachvokabular zu vertiefen.
- Die folgenden **Themenfelder** werden in der Prüfung abgefragt:
 - Themenfeld 1: *Chances and challenges in a globalized world*
 - Themenfeld 2: *Our environment at stake*
 - Themenfeld 3: *Equal opportunities – equal rights (?)*
- Eine Spezifizierung der Themen steht im Prüfungserlass. Diesen sollten Sie mit Ihrer Lehrkraft besprechen. Außerdem können Sie ihn auch auf der Seite des Kultusministeriums einsehen. Im Prüfungserlass werden alle Themen, die geprüft werden, aufgelistet: Sie sind verbindlich für alle Schüler*innen und Lehrkräfte.
- Lernen Sie aus Ihren Fehlern: Klassenarbeiten sind die beste Vorbereitung. Suchen Sie Ihre 10 häufigsten Fehler heraus und arbeiten Sie daran. Ein geringer Fehlerquotient verbessert Ihre Note deutlich.
- Ansonsten gilt: üben, üben, üben. Alle schriftlichen Ausarbeitungen kann man vorbereiten und die Struktur einüben. Der Ablauf ist immer gleich. Je besser Sie vorbereitet sind, desto mehr können Sie sich auf Rechtschreibung, Grammatik und Stil konzentrieren.

Was erwartet mich in der Abschlussprüfung?

- Die Englischprüfung ist eine **schriftliche Abschlussprüfung**. Es gibt die Möglichkeit, zur Verbesserung der Note eine mündliche Prüfung abzulegen.
- Sie bekommen **zwei Prüfungsvorschläge**. Nach **30 Minuten Einlesezeit** müssen Sie sich für einen Vorschlag entscheiden.
- Die Prüfung dauert **180 Minuten**. Am Ende der Prüfung müssen Sie Ihre Wörter im Bereich Produktion zählen.
- Bitte achten Sie auf eine saubere Schrift und einen Rand für Korrekturen und Anmerkungen.
- Ihnen stehen ein **Deutsch-Englisches-Wörterbuch** sowie ein **einsprachiges Englisch-Wörterbuch** zur Verfügung. Nutzen Sie diese, denn jeder entdeckte Rechtschreib-, Grammatik- oder Wortfehler reduziert Ihren Fehlerquotient und verbessert somit Ihre Note.
- Sollten Sie in eine mündliche Englischprüfung gehen, bereiten Sie sich gründlich vor. Sie haben eine Vorbereitungszeit. Zeigen Sie, dass Sie sich in der englischen Sprache ausdrücken und kommunizieren können. Verwenden Sie klar strukturierte Sätze, die sowohl Strukturvokabular als auch Fachvokabular enthalten. Reden Sie nur in englischer Sprache. Die Verwendung eines deutschen Wortschatzes ist in einer Englischprüfung nicht erwünscht.

Hörverstehen

- Die Prüfung beginnt im Anschluss an die Einlesezeit mit dem Hörverständnisteil. Dieser ist für beide Vorschläge gleich.
- Der Hörverständnistext wird **zweimal** vorgespielt. Der Hörtext bzw. die Hörtexte dauern insgesamt ca. drei bis sechs Minuten.
- Vor dem ersten Hördurchgang haben Sie die Möglichkeit, die Aufgaben genau zu lesen. Markieren Sie sich hierbei Schlüsselwörter.
- Folgende **Aufgabentypen** können im Hörverstehen vorkommen:
 - das Ausfüllen einer Tabelle oder einer Übersicht mit kurzen Informationen oder Stichpunkten auf Englisch
 - das Vervollständigen von Teilsätzen

TIPP Auf **MySTARK** (Zugangcode vgl. Umschlaginnenseite) finden Sie ein **Video** mit **allgemeinen Tipps zur Bearbeitung von Hörverstehensaufgaben**.



Tipps zum Hörverstehen

- In den vergangenen Jahren stand das Ausfüllen einer Tabelle im Fokus. Hierbei wurde angegeben, wie viele Aspekte jeweils zu den Fragestellungen genannt werden müssen. Ein guter Hinweis sind sonst auch die Punkte, die auf die Teilfragen vergeben werden.

- Füllen Sie die Aufgaben beim ersten Hören so weit aus, wie es geht. Markieren Sie sich anschließend zwischen den Hördurchgängen, wo Sie noch Lücken haben oder sich unsicher sind.

- In der Regel orientiert sich die Reihenfolge der Aufgaben an der Reihenfolge im Hörtext. Dies kann für Sie beim zweiten Hördurchgang interessant sein, wenn Sie gezielt versuchen, Informationen, die Ihnen noch fehlen, herauszuhören.

Leseverstehen

- Bei der Überprüfung des Leseverständnisses bearbeiten Sie einen englischsprachigen Text (ca. 400–600 Wörter).
- Folgende **Aufgabentypen** sind möglich:
 - Multiple-Choice-Aufgaben auf Englisch
 - Ausfüllen einer Tabelle/Übersicht mit kurzen Informationen oder Stichpunkten auf Deutsch
 - Zuordnungsaufgaben
 - Beantwortung von Fragen auf Deutsch
 - das Vervollständigen von Teilsätzen

Tipps zum Leseverstehen

- Auch hier lag in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt meist auf dem Ausfüllen einer Tabelle. Dies muss an dieser Stelle in deutscher Sprache erfolgen.

- Wie beim Hörverstehen wird Ihnen auch hier die Reihenfolge der Aufgaben einen Hinweis darauf geben, wo im Text Sie nach der fehlenden Information suchen müssen. Vereinzelt kann es jedoch auch zu Abweichungen kommen, insbesondere, wenn bei einer Aufgabe verschiedene Teilaspekte gefordert sind.

Hessen Englisch ■ Abschlussprüfung Fachoberschule Übungsaufgabe 1



HÖRVERSTEHEN

- 1 Listen to the audio file and complete the table with the relevant information in English based on the information you hear. (15)

a	Traditional subjects that can be described as “life sciences” <i>Name one.</i>	(1)
b	When and where did the first cloning of plants happen?	(2)
c	People’s worries when it comes to cloning <i>Name three.</i>	(3)
d	Organs that could possibly be replaced by cloning <i>Name three.</i>	(3)

e	Problems that come along with new AIDS medication <i>Name two.</i>		(2)
f	What does our body need telomerase for?		(1)
g	What will happen to our body when it stops producing telomerase? <i>Name three aspects.</i>		(3)



Text I **Child labour is exploitation – but the household work I did as a child gave me life skills**

1 Aged eight, Tayambile would walk with her mother every day to fetch water. On her
2 km return journey in 30 °C heat, she would carry 20 litres in an aluminium bucket on
her head. She would then help to pound maize in a mortar and prepare food for the
family – typically fresh fish caught by her father on the lake. After the main and only
5 meal of the day, “Tayamba” – meaning “we have started” in Chichewa, the national
language of Malawi in south-eastern Africa – would take care of her baby sister. That
young girl was me. Through a western lens, some might view my experience as child
labour. To me, I was learning life skills.

Six decades later, most people from this land-locked country still live in rural areas.
10 Many are involved in agriculture for their livelihoods, including tobacco farming – so-
called “green gold” for one of the world’s poorest nations.

Multinational companies make billions of dollars a year, selling cigarettes in the US,
Europe and elsewhere. The tobacco is produced in tough conditions, much of it by
children aged under 14, as revealed in a Guardian investigation just two years ago.
15 These practices are rightly considered exploitative, can be physically and mentally
harmful, and detrimental to children’s futures by keeping them out of school.

However, where do you draw the line between what is internationally deemed a crime
and a natural process of transferring skills? Is international concern on child rights
relevant to Africa?

20 Some argue that child labour perpetuates poverty, unemployment, illiteracy, popula-
tion growth and other social problems. With the exception of large organisations put-
ting children to work, local context is everything. [...]

Children, the farmers of tomorrow, play a crucial role in the rural economy. They learn
skills by observation and participating in activities such as building houses, fishing,
25 preparing food – all essential for survival. These skills are transferred from elder family
members to children, from mother to daughter, father to son. But from an outsider’s
perspective these “at-home chores” can be viewed negatively.

The International Labour Organization defines child labour as “work that deprives
children of their childhood, their potential, and their dignity, and that is harmful to
30 physical and mental development”. At the most extreme, it involves child slavery, sep-
aration from families or exposure to life-threatening hazards. Other examples may in-
volve children being kept home from school in order to help the household. [...]

In Africa, where many areas have no social security or social services to support the
vulnerable, families are responsible for educating and training the next generation to
35 become capable adults.

Those with good life skills become self-reliant and resilient because they can support
themselves against all odds. [...]



Transkript

The advances in modern life sciences

1 **Interviewer:** Welcome to another round in our series “Modern Life”. Today, I will be talking to Professor Leonard Pendlebury from Sussex University about the advances in modern life sciences and the consequences for our lives. Professor Pendlebury, “life sciences” is a fairly new term. What does it involve?

5 **Pendlebury:** Well, “life sciences” is a new term for traditional subjects like biology, botany and others dealing with life forms, such as humans, plants and animals. Often, however, the boundaries between the species with regard to what scientists are trying to find out are not as clearly defined as they used to be. Take cloning, for instance. Here, scientists work on plants and animals and – to some extent – humans. It is quite an interdisciplinary approach.

Interviewer: Yes, cloning is one of the controversial issues of our time. Some people think it is a great step forward, while others consider it to be very dangerous. What do you think? What is cloning, and what does it involve?

15 **Pendlebury:** Cloning is, by definition, a process by which one produces an exact copy of a plant or animal by taking a cell from it and developing it artificially. The result is an organism that is identical. Not many people know that the cloning of plants actually has a long tradition in history. In fact, the first cloning of plants happened 2000 years ago in Ancient Greece. With animals, the process is much more complicated, but in 1997, a scientist from Edinburgh University produced the first cloned
20 sheep, called Dolly. Now Dolly made it into the headlines, of course, and became somewhat of a TV star.

Interviewer: Yes, I remember. And quite a few people became worried about what would happen if that technology were used on humans. Could scientists reproduce some terrible dictator, for example, or produce armies of cloned soldiers to take
25 over the world?

Pendlebury: Oh yes, you’re quite right, even today people are worried that someone might reproduce the likes of Adolf Hitler or Genghis Khan by cloning one of their cells. Or that it might soon be possible to make a copy of your grandparents. Or bring the dinosaurs back to life in a 21st-century *Jurassic Park*!

30 Now, all that is rather farfetched and quite impossible. The truth is, a clone of a human being would not be absolutely identical in its behaviour and actions. It might look the same as the original, like a twin, but that would be all. So, even if you could make a copy of Albert Einstein, it would not automatically mean that the clone would be as clever and creative.

35 **Interviewer:** But even so, lots of people are sceptical ...

Pendlebury: I know, but these people should also consider the benefits of cloning. Take the production of human organs and tissue, for example. With cloning we could produce hearts, kidneys, eyes and other organs and help thousands of people to live a better life or even to live at all. Just look at heart patients. At the moment, they have to wait around for a heart donor. Now, the problem is finding the right heart. It has to be the right blood group and, first of all, a heart must be available. All this is very complicated and hearts made of cloned cells would make the process a lot easier – and probably also a lot cheaper.

Interviewer: I see your point. But, to move on if we may, cloning is not the only way forward. How about other developments? Will there be a cure for cancer or for AIDS, for example?

Pendlebury: I don't know. Cancer is a very complex disease and there is no certain cure. However, lots of things have been discovered to prevent it. And today, of course, doctors can detect it much more quickly than in the past, and once cancer is discovered, you can at least slow it down. The same goes for AIDS. So far, scientists have not found a cure for AIDS, but they have developed an impressive list of things that help you to live with the disease. That means that you can lead an almost normal life, even if you are HIV positive. However, this medicine is vastly expensive and poor people can't afford it, especially those in the developing world. Another problem is that quite a few people here in the West think that because of the medicine available to them, they don't need to practise safe sex anymore. That's extremely careless of course and could mean a new increase in infection numbers.

Interviewer: Last question: is it true that scientists in America have found a drug to stop the ageing process? Could we, or our children, become hundreds of years old?

Pendlebury: Well, "hundreds of years" sounds a bit like science fiction to me, but of course, people all over the world are working on that problem. Scientists in the USA have in fact discovered that our body produces a substance called telomerase. This substance enables our body cells to divide and make new cells. Now, at a certain age, the body stops producing telomerase and therefore, no more new cells can be produced. Our body starts to fall apart, which means that we get old and die. So, if we took a drug containing telomerase, this would slow down the ageing process, at least in theory, and we might live until we're a hundred and fifty or more.

Interviewer: Professor Pendlebury, thank you very much for talking to us.

Pendlebury: Thank you.

1

TIPP

Achten Sie in der Prüfung auf die richtige Schreibweise. Wenn die korrigierende Lehrkraft Vermutungen anstellen muss, was die richtige Lösung ist, kann dies zu Punktabzügen führen.

- **Zu a:** Hier sollen traditionelle Bereiche benannt werden, die heute als Biowissenschaft bezeichnet werden.

“Well, ‘life sciences’ is a new term for traditional subjects like biology, botany and others dealing with life forms, such as humans, plants and animals.”
(Z. 5/6)

- **Zu b:** Achten Sie im Text darauf, wann zum ersten Mal Pflanzen geklont wurden und wo das gemacht wurde. Die Informationen folgen unmittelbar aufeinander. Wenn Sie beim ersten Hören nicht alles mitbekommen, konzentrieren Sie sich beim zweiten Hören auf die entsprechende Textstelle.
“In fact, the first cloning of plants happened 2000 years ago in Ancient Greece.” (Z. 17/18)
- **Zu c:** Listen Sie die Ängste auf, die im Text im Zusammenhang mit Klonen beschrieben werden. Dabei kann es hier hilfreich sein, eigene Formulierungen zu verwenden.
 - “Could scientists reproduce some terrible dictator, for example, or produce armies of cloned soldiers to take over the world?” (Z. 23–25)
 - “[E]ven today people are worried that someone might reproduce the likes of Adolf Hitler or Genghis Khan by cloning one of their cells. Or that it might soon be possible to make a copy of your grandparents. Or bring the dinosaurs back to life in a 21st-century Jurassic Park!” (Z. 26–29)
- **Zu d:** Hier sollen drei Organe genannt werden, die durch Klonen reproduziert und transplantiert werden könnten.
“With cloning we could produce hearts, kidneys, eyes and other organs ...”
(Z. 37/38)
- **Zu e:** Hier sollen Probleme genannt werden, die in Zusammenhang mit dem Fortschritt im Bereich der AIDS-Medikation auftreten.
“However, this medicine is vastly expensive and poor people can’t afford it, especially those in the developing world. Another problem is that quite a few people here in the West think that because of the medicine available to them, they don’t need to practise safe sex anymore.” (Z. 53–56)
- **Zu f:** Hier soll beschrieben werden, wofür der Körper Telomerase braucht.
“This substance enables our body cells to divide and make new cells.”
(Z. 62/63)
- **Zu g:** Hier sollen drei Dinge genannt werden, die passieren, wenn der Körper keine Telomerase mehr produziert.
“Now, at a certain age, the body stops producing telomerase and therefore, no more new cells can be produced. Our body starts to fall apart, which means that we get old and die.” (Z. 63–65)

a	Traditional subjects that can be described as “life sciences”. <i>Name one.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • biology • botany • other subject dealing with life forms (humans, plants, animals)
b	When and where did the first cloning of plants happen?	<ul style="list-style-type: none"> • 2000 years ago • in Ancient Greece

c	People's worries when it comes to cloning. <i>Name three.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • scientist could reproduce some terrible dictator / Adolf Hitler or Genghis Khan/armies of cloned soldiers • people could make a copy of people who are close to us, like our grandparents • someone could clone dinosaurs
d	Organs that could possibly be replaced by cloning. <i>Name three.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • hearts • kidneys • eyes
e	Problems that come along with new AIDS medication. <i>Name two.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • extremely expensive • some people in the West do not practise safe sex anymore • people in third-world countries cannot afford it
f	What does our body need telomerase for?	<ul style="list-style-type: none"> • (enables) body cells to divide / make new cells
g	What will happen to our body when it stops producing telomerase? <i>Name three aspects.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • no more new cells are produced • body falls apart • we get old • we die



LESEVERSTEHEN

2

TIPP

- **Zu a:** Nennen Sie vier Aufgaben, die das Mädchen im Alltag erfüllen muss:
 - “Tayambile would walk with her mother every day to fetch water.” (Z. 1)
 - “She would then help to pound maize in a mortar and prepare food for the family ...” (Z. 3/4)
 - “‘Tayamba’ [...] would take care of her baby sister.” (Z. 5/6)
- **Zu b:** “Many are involved in agriculture for their livelihoods, including tobacco farming – so-called ‘green gold’ for one of the world’s poorest nations.” (Z. 10/11)
- **Zu c:**
 - “The tobacco is produced in tough conditions ...” (Z. 13)
 - “These practices are rightly considered exploitative, can be physically and mentally harmful, and detrimental to children’s futures by keeping them out of school.” (Z. 15/16)
- **Zu d:** “Some argue that child labour perpetuates poverty, unemployment, illiteracy, population growth and other social problems.” (Z. 20/21)

Hessen Englisch ■ Abschlussprüfung Fachoberschule 2025
Vorschlag A



HÖRVERSTEHEN

- 1 Listen to the audio file and fill in the table with the relevant information in English based on what you hear.

(15)

a	Name of the podcast ...	(1)
b	Ella Fearon's home country	(1)
c	What happened when she was eleven	(1)
d	How she and her brother should behave when being stopped by the police, according to her parents <i>Name two pieces of advice.</i>	(2)
e	How Ella felt about this advice	(1)
f	What is more likely to happen to Black people on the street	(1)
g	Where Black Lives Matter originated	(1)
h	What Black Lives Matter does besides campaigning	(1)
i	A potential reason why Black people are wrongfully shot	(1)
j	Why Ella has to work extra hard at school	(1)
k	Why names are important when applying for a job	(1)
l	What makes Black Lives Matter so important	(1)
m	How people can help support Black Lives Matter <i>Name two ways.</i>	(2)

**Text I How a community learned to go zero-waste**

1 When Alexandre Garcin dreamed up Zero-Waste-Roubaix, it wasn't sustainability he
wanted to tackle, but the litter problem that plagued his city. In the middle of his cam-
paign to become a city councillor, Garcin's idea was simple: rather than cleaning up
more and more trash off the city's streets, why not produce less garbage in the first
5 place?

After he'd won, Garcin sent out leaflets looking for 100 volunteers to participate in a
free, year-long pilot programme that would teach them how to live waste-free – or, at
least with less waste than usual. These zero-waste families would receive training and
attend workshops on topics such as making your own yoghurt and cleaning with home-
10 made products, with the goal of halving their waste by the year's end. Volunteers
weren't offered any direct financial incentives to participate – only the promise of
helping solve the litter problem and protecting the environment.

Using a luggage scale – a “really, really, really important” part of the programme,
according to Garcin – they would periodically weigh their weekly trash and report it
15 back to the city. The luggage scale forced people to recognise the impact, and actual
weight, of their consumption choices, Garcin explained. “Physically, you have the
sense of how heavy it is.”

The project started during a time of intensive waste reduction efforts. France has pas-
sed some of the developed world's most ambitious waste-reduction policies. It was the
20 first country in the world to ban supermarkets from throwing away unsold food, and
one of the first to make “extended producer responsibility” a legal requirement, making
big polluters financially responsible for the waste they create, even after their items are
sold.

In 2020, France passed a landmark anti-waste law that banned clothing companies
25 from destroying unsold merchandise, required all public buildings to install water
fountains, and proposed “repairability index” labels for certain electronic products.

The benefits, proponents argue, could be huge. Cutting waste could boost biodiversity
and improve food systems. One estimate reckons that a comprehensive strategy which
includes better material sorting, more recycling and reducing waste at the source could
30 reduce waste-sector greenhouse gas emissions by 84% globally.

Residents ate fewer takeaway meals, or switched to homemade laundry detergent, and
the earliest participants saved an average of € 1,000 a year, according to Garcin. Seven
in ten cut their waste generation by 50 %, and one in four reduced it by more than 80 %.

The city is promoting its zero-waste programme through advertisements, festivals and
35 community meetups, and spokespeople like Bea Johnson, a zero-waste social media
influencer. Roubaix also promotes the stories of its most successful zero-waste families
in local, regional and national media outlets – a strategy that has drawn so much posi-
tive press that the city's communications director said in 2016 that zero-waste had
become “my Eiffel Tower”.

f	Mögliche allgemeine Effekte der Vorschriften/ Maßnahmen <i>Nennen Sie zwei.</i>		(2)
g	Effekte auf die Freiwilligen in Roubaix <i>Nennen Sie zwei.</i>		(2)
h	Wodurch die Stadt Roubaix versucht, ihr Müllfrei-Programm bekannter zu machen <i>Nennen Sie zwei Maßnahmen.</i>		(2)



MEDIATION

Text II

1 Scientists are warning that guilt-free air travel remains out of reach.

Research into fuels that do not harm the planet indicates that there are currently no clear alternatives to traditional jet fuel.

5 Scientists looked at four options for greener fuels to replace the 12.3 million tons of kerosene fuel used each year in the UK. They say biofuels, hydrogen, and synthetic fuels are not yet viable alternatives. To fuel all of Britain's flights with biofuels would require half of the UK's agricultural land, putting pressure on food supplies.

Other green options would require airplanes to be completely redesigned.

Someday, it might be possible for flights to go fully green but more research is needed.

10 Yet, environmental activists say that time is too short for the government to rely on technology to fix aviation's climate problem. Instead, they say, politicians should be encouraging people to fly less.

(146 Wörter)

geändert nach: BBC Radio 4 vom 28. 02. 2023.

Text III Lage der Frauen hat sich weltweit verschlechtert

1 Abtreibungen, Taliban und Corona: Im vergangenen Jahr wurden Rechte der Frauen und Mädchen laut der Menschenrechtsorganisation Amnesty International eingeschränkt. Frauenministerin Spiegel ruft zum Kampf gegen Sexismus auf. „Die Krisen der Welt haben keine gleichmäßigen oder gerechten Auswirkungen“, sagte die Generalsekretärin von Amnesty International, Agnès Callamard, am Dienstag, dem internationalen Frauentag, einer Mitteilung zufolge. „Die überproportionalen Auswirkungen auf die Rechte von Frauen und Mädchen sind gut belegt, auch wenn sie noch immer vernachlässigt oder sogar ignoriert werden.“

5 Als besonders einschneidendes Beispiel nennt Amnesty International die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan, wo Frauen und Mädchen trotz mutiger Proteste im ganzen Land nun als „Bürgerinnen zweiter Klasse“ behandelt würden, denen etwa das Recht auf Bildung entzogen werde.

10 Auch die Coronapandemie habe sich negativ ausgewirkt: So seien die Fälle von häuslicher Gewalt angestiegen, und die Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt habe Frauen überdurchschnittlich betroffen. Weitere Verschlechterungen habe es in den USA gegeben, wo es 2021 mehr Restriktionen bei Abtreibungsrechten gegeben habe als in jedem anderen Jahr zuvor. Auch in der Türkei haben sich die Rechte von Frauen und Mädchen verschlechtert.

15 Bereits in den vergangenen Jahren habe Amnesty International in den Konfliktgebieten in der Ostukraine dokumentiert, dass es vermehrt Fälle von Gewalt gegen Frauen gegeben habe, hieß es. Man rechne damit, dass sich dieses Muster angesichts des Krieges nun auf das gesamte Land ausweiten werde.

20 „Keine Gesellschaft kann es sich leisten oder es tolerieren, dass die Würde von mehr als der Hälfte der Bevölkerung beschnitten wird“, sagte Callamard. „Es kann keine Entschuldigung dafür geben, keine gerechte und faire Politik für Frauen und Mädchen zu machen.“ (266 Wörter)

geändert nach: dpa, <https://www.spiegel.de/ausland/amnesty-international-frauenrechte-haben-sich-weltweit-verschlechtert-a-0be87d45-1b5a-4d7e-8d29-d54111a117af> (abgerufen am 05. 10. 2023)

3.1 Translate the text excerpt (Text II) into German. Remember to translate as closely as possible and as freely as necessary.
Count your words in groups of 10. (15)

3.2 Summarize the text (Text III) in English in no more than 130 words.
One point (BE) will be deducted for every 10 words that you are over the word limit. Count your words in groups of 10. (6)

Hinweis:

Eine Überschreitung von weniger als zehn Wörtern führt zu keinem Abzug. (Beispiel: 139 Wörter führen zu keinem Abzug, ab 140 Wörtern wird eine BE abgezogen, ab 150 Wörtern werden zwei BE abgezogen.)



Cartoon



© Gatis Sluka & Directorate-General for Environment of the European Commission (Generaldirektion der Europäischen Kommission). EU policies aim to protect the environment and biodiversity, minimise risks to human health, and promote the transition to a circular economy

4 Describe and interpret the cartoon.

Write 270–330 words. Count your words in groups of 50.

(16)

Hinweis:

Wird die vorgegebene Wortanzahl unterschritten, werden je 15 Wörter Unterschreitung zwei BE von der Gesamtsumme abgezogen.

Wird die vorgegebene Wortanzahl überschritten, wird je 15 Wörter Überschreitung eine BE von der Gesamtsumme abgezogen.

(Beispiel: 270–330 Wörter führen zu keinem Abzug, bei weniger als 270 Wörtern werden zwei BE abgezogen, bei weniger als 255 werden vier BE abgezogen, bei mehr als 330 Wörtern wird eine BE abgezogen, bei mehr als 345 Wörtern werden zwei BE abgezogen.)



HÖRVERSTEHEN

Transkript

- 1 **Charlotte Proudman:** Welcome to our podcast “Right to Equality”. With me today is Ella Fearon, a young Black woman who wants to make people more aware that Black lives matter. My name is Charlotte Proudman. Hello Ella, welcome to our podcast. We are so happy to have you here.
- 5 **Ella Fearon:** Thank you for having me!
Charlotte Proudman: Can you tell us a little bit about your background?
Ella Fearon: Well, I’m from the UK, from Liverpool to be precise. I grew up with an older brother and I was eleven when I first became aware of police brutality towards Black people.
- 10 **Charlotte Proudman:** So, how did it all start?
Ella Fearon: I was at the dinner table with my parents and my brother. It was just a normal weekday, we were having a normal conversation and then in the middle of it, we heard breaking news that a man had been shot for no particular reason.
Charlotte Proudman: Were you scared?
- 15 **Ella Fearon:** Not really, but I was surprised by my parents’ reaction. They began to explain to my brother that if he ever found himself in a situation like that, he should stay calm and with one hand held high, he should say “I’m just reaching for my wallet.” This advice seems weird and unnecessary, but that’s exactly what happened in my family, and what happens in many other families simply because we are Black.
- 20 **Charlotte Proudman:** So, your parents did not discuss the injustice towards Black people with you but rather how you and your brother in particular can avoid any conflict with policemen, whether or not you did anything wrong.
Ella Fearon: Exactly. I understood my parents’ fear. Black people are a lot more likely to be stopped by police, to be arrested or even to die than White people are after police restrained them. This is especially true when they are young and male, like my brother was. The Washington Post has tracked fatal police shootings since 2015 and they found that although Black people represent 14 % of the US population, they are killed by police at twice the rate of White Americans.
- 25 **Charlotte Proudman:** That’s shocking. So what happened when there was a series killings of Black people by police in America?
Ella Fearon: It led to the Black Lives Matter movement.
Charlotte Proudman: Can you explain what that movement is, please?
Ella Fearon: It is an international activist movement that originated in the African-American community. Black Lives Matter campaigns against violence and racism
- 35

against Black people. It also supports Black families who have been impacted by the wrongful killings by police officers, the families of victims of police brutality.

Charlotte Proudman: I heard about a shocking statistic that Black suspects are more likely to get wrongfully shot for supposedly having a weapon. That is, they get shot
40 because the police suspect them of being armed.

Ella Fearon: That is absolutely right. That's also why my parents gave my brother that speech about how to reach for his wallet without making the police officers think he was reaching for a gun.

Charlotte Proudman: How does that make you feel?

45 **Ella Fearon:** It upsets me because I know that young people are at risk of this. In addition, it highlights that because I'm Black, I have to be extra careful about everything I do, potentially more than anyone else.

Charlotte Proudman: What precisely do you mean?

50 **Ella Fearon:** Well, for example, I have to take into account the impact that being black could have on my future. When I apply for a job, for example, there is no room for error. I can't afford to make any mistakes. People could disregard me just because of the colour of my skin.

Charlotte Proudman: Can you explain that in more detail?

55 **Ella Fearon:** I have to do really well at school, I have to have the best grades possible, just so I can compete with White folks. I have to work extra hard to succeed. And potential employers could turn me down based on my name alone. Imagine a man named Connor and another man named Jamal both apply for the same job. Who do you think is more likely to get it?

Charlotte Proudman: Connor, I guess.

60 **Ella Fearon:** You bet he is. Because they'll look at the two names and immediately recognise that Jamal is the stereotypical Black name. This makes me feel worried and furious, not only for myself, but for all Black people. They could all potentially get stopped by the police just for walking home. I don't wanna hear stories where anybody gets shot.

65 **Charlotte Proudman:** What makes Black Lives Matter so important?

Ella Fearon: It fights for equal rights, that's what they're protesting for. Black Lives Matter is protesting for equality in the long run. And anyone can help by spreading awareness, by telling their friends why Black lives matter, by taking to the streets to show their solidarity with Black people. We can all unite to prevent the killing of
70 Black people.

Charlotte Proudman: Thank you very much for making time for us.

Ella Fearon: My pleasure.

adapted from <https://www.youtube.com/watch?v=A7EZWBIPUUQ>

- **Zu a:** „Welcome to our podcast ‘Right to Equality’.“ (Z. 1) Eine Formulierung wie „Right equality“ führt zu Punktabzug, da dies eine andere Bedeutung hat und nicht dem Namen des Podcasts entspricht.
- **Zu b:** „I’m from the UK, from Liverpool to be precise.“ (Z. 7)
Da hier nach dem Land gefragt ist, ist die Antwort „Liverpool“ falsch und gibt keine Punkte. Dasselbe gilt für die Antwort „Liverpool, UK“, da das erstgenannte gilt. Die Antwort „UK, Liverpool to be precise“ hingegen wird als korrekt bewertet, da auch hier das Erstgenannte gilt.
- **Zu c:** „I was eleven when I first became aware of police brutality towards Black people.“ (Z. 8/9); „... in the middle of it, we heard breaking news that a man had been shot for no particular reason.“ (Z. 12/13) Die Formulierung „police brutality“ führt zu Abzug, da wichtige Details der Antwort fehlen.
- **Zu d:** „They began to explain to my brother that if he ever found himself in a situation like that, he should stay calm and with one hand held high, he should say ‘I’m just reaching for my wallet.’“ (Z. 15–18)
- **Zu e:** „Not really, but I was surprised by my parents’ reaction.“ (Z. 15); „This advice seems weird and unnecessary, ...“ (Z. 18); „I understood my parents’ fear.“ (Z. 24) Formulierung mit nur „weird“ oder „unnecessary“ werden nicht gewertet, da Ella sich nicht ‚weird‘ fühlte, sondern den Rat ‚weird‘ fand.
- **Zu f:** „Black people are a lot more likely to be stopped by police, to be arrested or even to die than White people are after police restrained them.“ (Z. 24–26) Allein die Formulierung „more likely to be stopped“ führt zu Punktabzug, da die Information „by police“ fehlt.
- **Zu g:** „It is an international activist movement that originated in the African-American community.“ (Z. 34/35)
- **Zu h:** „It also supports Black families who have been impacted by the wrongful killings by police officers, the families of victims of police brutality.“ (Z. 36/37)
Wenn nur „supports Black families“ geschrieben wird, dann ist dies nicht ausreichend, da nur bestimmte Schwarze Familien unterstützt werden.
- **Zu i:** „I heard about a shocking statistic that Black suspects are more likely to get wrongfully shot for supposedly having a weapon.“ (Z. 38/39); Die Antwort „having a weapon“ ist falsch, da nur angenommen wird („supposedly“), dass sie eine Waffe haben, dies jedoch in den meisten Fällen nicht zutrifft.
- **Zu j:** „I have to do really well at school, I have to have the best grades possible, just so I can compete with White folks.“ (Z. 54/55)
- **Zu k:** „And potential employers could turn me down based on my name alone. Imagine a man named Connor and another man named Jamal both apply for the same job. [...] Connor, I guess. [...] You bet he is.“ (Z. 55–60)
- **Zu l:** „It fights for equal rights, that’s what they’re protesting for.“ (Z. 66)
- **Zu m:** „And anyone can help by spreading awareness, by telling their friends why Black lives matter, by taking to the streets to show their solidarity with Black people. We can all unite to prevent the killing of Black people.“ (Z.67–70)

a	Name of the podcast ...	Right to equality
b	Ella Fearon's home country	United Kingdom/UK
c	What happened when she was eleven	She became aware of police brutality (towards Black people)./She learned about police brutality on the news./A man had been shot for no reason.
d	How she and her brother should behave when being stopped by the police, according to her parents / <i>Name two pieces of advice.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • stay calm • with one hand held up high say "I'm just reaching for my wallet"
e	How Ella felt about this advice	(she felt) surprised/(she) found it weird / unnecessary/(she) understood parents' fear
f	What is more likely to happen to Black people on the street	Black people are more likely to be stopped by police /to be arrested/to die after being restrained by police.
g	Where Black Lives Matter originated	(in the) African-American community / in America / in the USA
h	What Black Lives Matter does besides campaigning	it supports families of victims of police brutality / it supports families impacted by the wrongful killings by police officers
i	A potential reason why Black people are wrongfully shot	supposedly having a weapon / police suspects them of being armed
j	Why Ella has to work extra hard at school	to compete with White people / to succeed because she is Black
k	Why names are important when applying for a job	someone with a stereotypical Black name is less likely to get the job / applicants could be rejected due to their stereotypical Black names
l	What makes Black Lives Matter so important	it fights for equal rights /equality
m	How people can help support Black Lives Matter <i>Name two ways.</i>	two of the following: <ul style="list-style-type: none"> • spread awareness • tell their friends (why it matters) • take to the streets (to show solidarity) • unite to prevent the killings of Blacks (by the police)

- decline of women's rights in Turkey
- violence against women in Ukraine as a result of war

Schluss: call to action

The article published on the website "Spiegel.de" points out that, according to Amnesty International, women and girls have been disproportionately affected by global crises.

introduction

It emphasizes that in Afghanistan, the rise of the Taliban has led to a major setback for women's rights, access to education for women and girls. Due to the COVID-19 pandemic, women have been at increased risk of domestic violence and job insecurity worldwide. While abortion rights have been restricted in the US, Turkey has been undermining women's rights, and in Ukraine, violence against women has increased as a result of the war and earlier conflicts.

main part

The Secretary General of Amnesty International demands that societies accept the rights of over half of their population and ensure that they make fair policies for women and girls.

conclusion

(128 words)



PRODUKTION

4

TIPP

Beschreiben („describe“) heißt: Man gibt mit eigenen Worten wieder, was auf der Karikatur zu sehen ist. Achten Sie darauf, dass Sie dabei geordnet und genau vorgehen. Sie sollten zum Beispiel erwähnen:

- Wer oder was dargestellt ist
- Was die Person macht
- Welche besonderen Merkmale es gibt
- Wie das Bild aufgebaut ist (z. B. Vordergrund, Hintergrund, Blickführung)
- Was die Bildunterschrift ist

Interpretieren („interpret“) bedeutet: Sie erklären, was die Karikatur aussagen will. Dabei gehen Sie über das reine Beschreiben hinaus. Sie deuten die dargestellten Inhalte und erklären, welche Meinung oder Kritik dahinterstecken könnte.

Bewertet werden der Inhalt, der Stil und die Rechtschreibung.

Einleitung und Beschreibung:

- The cartoon drawn by **Gatis Sluka** is about/ deals with the **impact of short-lived fast fashion and its consequences on the planet/on the environment**.
- huge pile of old/worn clothes
- a woman standing on top taking a selfie in her dress while smiling and posing
- frame around her shows post on social media
- background shows factory emitting a lot of smoke
- flowing river from the factory including dead fish and a bottle containing toxic substance
- seagull sitting on pile of clothing and trying to eat it
- caption: "FAST FASHION" below the pile of clothing

Hauptteil mit Interpretation:

- cartoonist is illustrating the problem of overconsumption of fast fashion furthered by trends and social media and its consequences for the environment
- explanation of symbols:
 - **pile of clothes** → overconsumption
 - **factory** → production process using up natural resources and polluting water with toxic waste
 - **woman/influencer** → social media as medium to showcase life and possessions and encouraging overconsumption by creating false image
 - **toxic textiles** (bottle with toxic symbol) → contribute to water pollution
 - **polluted river and seagull trying to eat clothes** → harmful impact on environment
 - **selfie/social media frame** → self-centeredness of people using social media

Schlussfolgerung mit eigener Meinung (mögliche Beispiele):

- the cartoonist is successfully criticizing / has made an unsuccessful attempt to criticize the problem of overconsumption and how fast fashion leads to the destruction of the environment
- conscious consumption helps to increase quality of life and to strengthen an economy which tries to work against the destruction of our ecosystem

The cartoon drawn by Gatis Sluka deals with the impact of short-lived fast fashion and its consequences on the environment.

In the centre there is a huge pile of old clothes and a woman standing on top taking a selfie in her dress while smiling and posing. She is surrounded by a frame showing a post on social media. The background shows a factory emitting a lot of smoke and a flowing river from the factory containing a dead fish and a bottle holding a toxic substance. On the right-hand side, a seagull is standing on the pile of clothing and trying to eat it. The caption at the bottom reads "FAST FASHION".

introduction:
topic sentence

description



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK